M E X I K O - „Im Reich der Azteken“

Mexiko wurde 1519-1521 von den Spaniern, unter Hernan Cortes erobert. Die Unterwerfung der Azteken führte in Folge zum Untergang ihres Reiches, wodurch die Herrschaft Spaniens begründet wurde. Nach der Eroberung des Aztekenreiches gründeten die Spanier das Vizekönigreich Neuspanien.

Zitat eines spanischen Eroberers aus 1521 in einem Brief an den spanischen Königshof:

„Das, was wir sahen, war so wunderbar, dass wir bezweifeln, ob es irgendwo auf der Welt dergleichen noch einmal gäbe“, jubelten 1521 die spanischen Eroberer beim Anblick der Stätten in Mexiko.

War es über Jahrzehnte modern, die alte fantastische Kultur in **Ägypten** zu besichtigen und reisten zu diesem Zweck **Generationen von Touristen in das Land am Nil**, wo in tausenden von Jahren in der **ägyptischen Mythologie die Sonne als „Gott Re“** ihre Verehrung fand, so hat auch die **„Verehrung der Sonne“,** im **Land der Azteken** als Gott **„Tonatiuh“** stattgefunden.

„ Heil dir, Auge des RE, des Weisen, des Großen, der du mit deiner Schönheit erfreust die Neuheit der Götter am Himmel“

„Re - Harachte“

Da die Azteken ihren Sonnenstein auch unter der Herrschaft der Spanier weiter anbeteten, ließen sie diesen vergraben. Der Stein wurde erst 1970 gefunden.

„Tonatiuh – er geht hin um zu leuchten„

So haben auch **Mexiko und Ägypten** eine **bedeutende Gemeinsamkeit:**

Die Verehrung der Sonne als Gottheit. Dieser Umstand kommt auch bei der **Errichtung vieler Bauwerke** in diesen Ländern zum Ausdruck.

„Ein Phänomen setzt die ganze Welt in Erstaunen; wenn die Sonne hinter den Pyramiden in Gizeh versinkt, sind diese Sonnenstrahlen, die ersten am Morgen auf der Pyramide des Magiers in Uxmal/Yucatan“.

Noch heute versuchen Wissenschaftler dieses Phänomen zu deuten, ob dies über tausende Kilometer Entfernung und einen Zeitabstand von **3500 Jahren - Cheops-Pyramide 2560 v. Chr**.), **Pyramide des Magiers** um **1000 n.Chr.** erbaut - bei der Erbauung beabsichtigt war.

Jedem, der alte **geheimnisvolle Kulturen** besichtigen möchte, bzw die Lebensformen der **Mayas**, **Azteken** und andere, ebenso bereits nicht mehr vorhandene Schöpfer **prächtiger Altkulturen** kennen lernen möchte, wird **Mexiko als Reiseland** empfohlen.

Gleichzeitig kann man sich dort an den herrlichen Stränden von **Ixtapa** (welches als Geheimtipp von mir empfohlen wird), in **Acapulco** (für Reisende, welche auch ein tolles Nachtleben brauchen) oder in **Cancun** (als Ausgangspunkt für **Yucatan-Rundreisen**) erholen.

Für den Reisenden hat **Mexiko** außerdem eine hohe Infrastruktur, **sehr gute Hotels** und eine für Europäer schmackhafte Küche zu bieten. Die Zeiten, wo man die „Rache Moctezumas“ fürchten musste sind vorbei.

Leider hat sich die Kriminalität in **Mexiko dramatisch entwickelt**, so muss jeder Tourist ständig auf Sicherheit bedacht sein und es ist weiters anzuraten, bei Dunkelheit das Hotel nicht mehr zu verlassen. Auch sollte man jene Plätze meiden, welche vom amerikanischen Charterpublikum überrannt werden. Im **Anschluss zu Kalifornien** herrscht dort bereits **Massentourismus.**

Von der privaten Anmietung von Fzg (wenn, dann nur mit einem Fahrer) wird abgeraten, da man ständig mit „Kontrollen“ rechnen muss, bei denen dann ungerechtfertige „Abgaben“ verlangt werden könnten (persönlich erlebt). **Es ist noch immer besser in Gruppen (Bus) zu reisen.**

Siehe dazu meine **Sicherheitsfibel** - https://www.reisefreudig.at/Reisen-und-Sicherheit/

„**LINKS** und **RECHTS“** – stets auf Sicherheit bedacht!

Heute ist **Mexiko** nur mehr zwischen 11/12 Flugstunden von Europa (9.750 km) entfernt.

Schon der Anblick beim Landeanflug über den Moloch **- „Mexiko Stadt“** - ist ein umwerfendes Erlebnis.

Über Hügellandschaften, ausgedehnten Vororten hinweg, wird jeder Pilot zur Landung am Flughafen von **Mexiko-City**, auf einer Höhe von **2000 m** eingewiesen.

Mexiko hat eine Fläche von fast 2 Mill qkm, ist politisch in 31 Bundesstaaten aufgeteilt und hat mehr als **128 Millionen Einwohner.**

Bereits auf der Fahrt vom Flughafen zur **„Zona-Rosa“** in die Innenstadt, wo sich die meisten Hotels befinden, fällt auf, welch **breite Prachtstraßen in Mexiko-Stadt** vorhanden sind.

Mexiko-City liegt auf einer Höhe von 2240 m und ist mit ihren mehr als **9 Millionen Einwohner** in überstürzter Entwicklung zur größten Stadt der Erde geworden.

Bereits in der Nähe des **Hotels am Zocalo** wurden wir von Kollegen der **IPA-Mexico** begrüßt.

Nach dem Hotelbezug und einer ersten Besprechung mit unserer örtlichen Reiseleiterin **Eurora,** die uns auch während der langen **Rundreise durchs Land** betreuen wird, fuhren wir gleich zum **Zocalo,** dem Mittelpunkt der Stadt, wo sich auch das **Gründungswappen Mexikos** befindet.

„Auf der Suche nach einem Zeichen ihres Gottes **Huizilopochtli** verließen die **Azteken** ihre Heimat **Aztlan.** Er hatte ihnen befohlen, sich an dem Ort niederzulassen, wo sie **einen Adler mit einer Schlange in den Fängen auf einem Feigenkaktus** sitzen sehen.

Nach jahrelangem Umherirren fanden sie das ersehnte Zeichen am Ufer des **Texcoco-Sees** und gründeten hier ihre Hauptstadt **Tenochtitlan im Jahre 1325.**

Dieses Symbol wurde zum **Wappen des Staates Mexiko** und prangt heute auf seiner **grün-weiß-roten Fahne“**

Sonnen – und Mondpyramide in Tenochtitlan

Der Nationalpalast, ebenfalls am **Zocalo,** wurde ab **1529** von **Hernando CORTES**, dem **spanischen Eroberer** Mexikos auf den **Trümmern des Palastes** von **Moctezuma** errichtet.

Über dem Haupteingang befindet sich die **Unabhängigkeitsglocke,** mit de**r Miguel HIDALGO** am **15. September 1810 das Volk zu den Waffen rief.**

Das **Treppenhaus** wurde von **Diego RIVERA** mit Fresken über die **Geschichte Mexikos** bemalt.

Die Bilder zeigen die spanische Unterwerfung der **Azteken,**
die **Eroberung ganz Mexikos**,

den Kampf der Indios unter **Moctezumas,**

und am Ende den Kampf für die Unabhängigkeit durch **Miguel HIDALGO.**

Die **Kathedrale am Zocalo** wurde ab **1537 errichtet** und enthält zahlreiche Altäre aus **purem Gold.** An der Ostseite der Kathedrale besichtigen wir **Reste des großen Tempels der Azteken.**

Die Kathedrale ist nach Süden ausgerichtet. Die Abmessungen der Kirche sind 59 Meter breit, 128 Meter lang und 67 Meter hoch. Der Bau besteht aus zwei Glockentürmen, einer zentralen Kuppel und drei Hauptportalen.

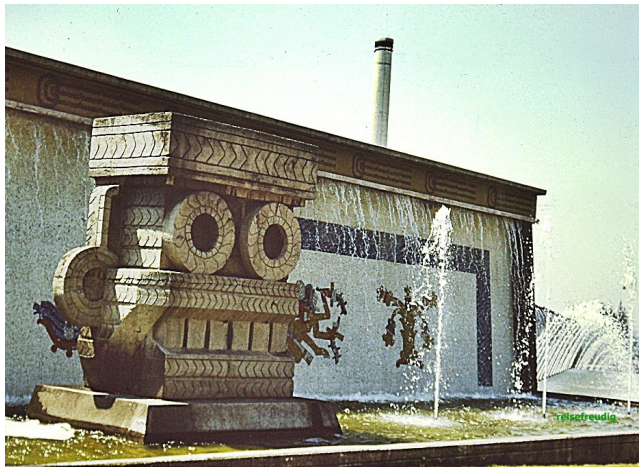
Die Kirche hat vier Fassaden mit Portalen, die von Säulen und Statuen umsäumt werden. Die Kathedrale weist fünf Schiffe auf, bestehend aus 51 Gewölben, 74 Bögen und 40 Säulen. Die beiden Glockentürme enthalten **insgesamt 25 Glocken.**

Es gibt fünf große, reich verzierte Altäre. Vierzehn der sechzehn Kapellen der Kathedrale sind für die Öffentlichkeit zugänglich. Jede Kapelle ist einem oder mehreren anderen Heiligen gewidmet und wurden diese von Gläubigen gespendet.

In der Kathedrale befinden sich **zwei der größten Orgeln Amerikas** aus dem 18. Jahrhundert. Unter der Kathedrale befindet sich eine Krypta, in der die **Überreste vieler ehemaliger Erzbischöfe** bestattet sind. Die Kathedrale hat ca. 150 Fenster.

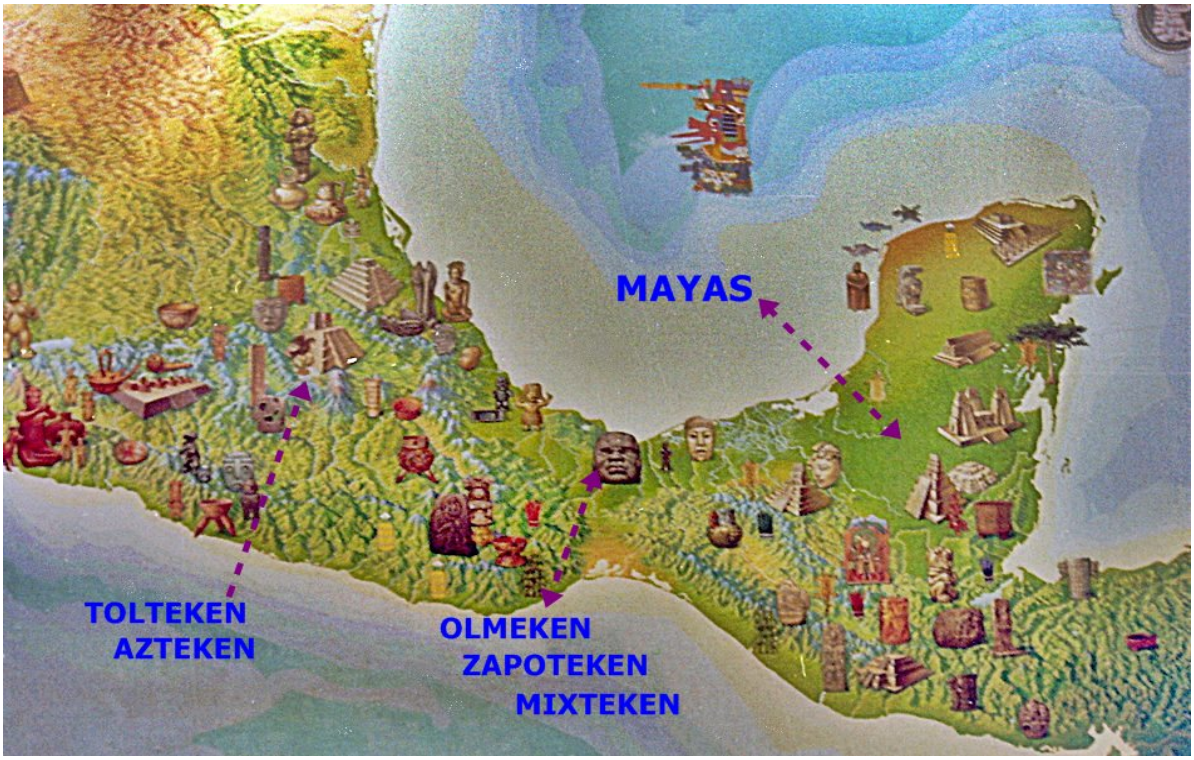
Anschließend fuhren wir zum **Anthropologischen Museum,** wo die Einfahrt vom **Regengott „Tlaloc“** bewacht wird.

Über einen Teil des Innenhofes spannt sich eine schwebende Dachkonstruktion, die nur in der Mitte von einer **11 m hohen Säule getragen wird.**
Von deren Höhe fällt ein Wasservorhang zur Erde, steigt unsichtbar wieder empor und symbolisiert so den **ewigen Kreislauf des Lebens.**



Im Garten des Museums setzten wir uns zusammen und Eurora unterrichtete uns über die **Geschichte Mexikos**, wobei eine Wiedergabe der den Rahmen dieses Reiseberichtes wohl sprengen würde. Anhand von Ausgrabungen, Zeichnungen, **Steinfunden und Modelldarstellungen wurde uns die ehemalige Anlage der Stadt Tenochtitlan erklärt.**

Im Museum befindet sich ein Plan, worauf die einzelnen **Indiovölker** und deren **Einzugsgebiete** ersichtlich sind: **Tolteken, Azteken, Olmeken, Zapoteken und Mixteken und Mayas.**



Allein die **detaillierte Beschreibung** von unserer Reiseleiterin **Eurora des „Stein der Sonne oder Sonnenstein“, auch als aztekischer Kalenderstein bekannt, begeisterte uns:**

Dieser **aztekische Kalenderstein** ist **eine große monolithische Skulptur aus dem alten Haupttempel von Tenochtitlan** (heute Mexiko City).

Der **Aztekenkalender** misst ungefähr 3,6 Meter im Durchmesser und ist 1,22 Meter dick. Das Gewicht beträgt **24 Tonnen.**

Der Stein wurde am **17. Dezember 1790** auf dem Platz südlich der Kathedrale entdeckt und auf Anordnung des **Vizekönigs** am Fuß des Westturms der Kathedrale angebracht. **Seit 1885 befindet sich der Kalenderstein hier im Nationalmuseum.**

„ In der Mitte das Gesicht des Sonnengottes Tonatiuh. Die Zunge wie ein Obsidianmesser deutet auf die Notwendigkeit hin, mit Blut und menschlichen Herzen ernährt werden zu müssen.

Links und rechts neben dem Kopf sind Krallen mit geopferten Menschenherzen, im Kreis um den Sonnengott befinden sich 4 Quadrate, die die bereits vergangenen Weltperioden darstellen.

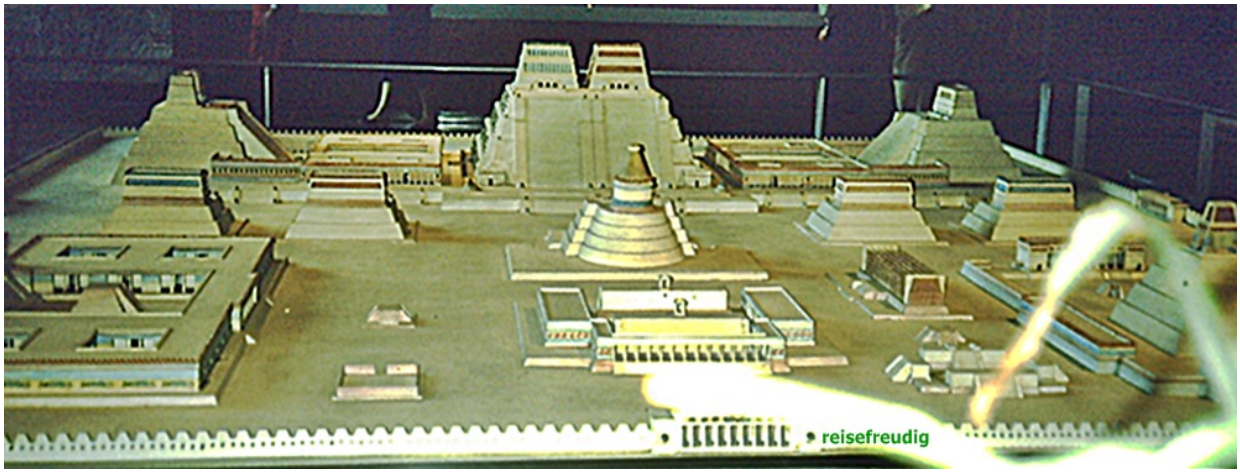
Um den Fortbestand der Menschen nach dem Ende der 4. Weltperiode zu ermöglichen, stieg der Sonnengott in die Unterwelt und bespritzte mit seinem Blut die Skelette der Toten um sie zu neuem Leben zu erwecken.

Dadurch geschwächt bestand die Gefahr, dass der Sonnengott den täglichen Kampf mit dem Mondgott verliert und die Sonne am nächsten Tag nicht aufgeht. Um das zu verhindern, musste dem Gott Blut in Form von Menschenherzen geopfert werden. **Dieses Opfer war nur recht und billig, hatte ja Tonatiuh vorher sein Blut für die Menschen geopfert“.**

Anhand von Ausgrabungen, Zeichnungen, **Steinfunden und Modelldarstellungen wurde uns die ehemalige Anlage der Stadt Tenochtitlan erklärt.**

Der Schlangengott Quetzalcoatl (Nahuatl= Gefiederte Schlange), der über und über mit smaragdgrünen Federn bedeckt war, ist eine der wichtigsten Gottheiten der Azteken.

Modell des Tempelbezirks von Tenochtitlan mit dem Templo Mayor in der Mitte, wir werden diese Anlage noch im Zuge dieser Reise ausführlich besichtigen.



Den Abschluss dieses Tages bildete unser Ausflug zum Schloss **Chapultepec,** welches mit der **österr. Geschichte** direkt verbunden ist, da dieses **1783 errichtete Schloss** im **Jahre 1865** von **Kaiser Maximilian von Habsburg** zu seiner heutigen Gestalt **umgebaut wurde.**

Auch wenn das **Kaiserreich unter Maximilian** (1864 – 1867) über einen großen Bekanntheitsgrad, **vor allem in Europa** verfügte, stellt es im Rahmen der **mexikanischen Geschichte** nur einen Teil der **französischen Intervention** dar.

Da dieser fremde Prinz von einem fremden Kaiser, **nämlich Napoleon III.** auf den **mexikanischen Thron** gesetzt wurde, akzeptiert ihn die **mex. Geschichtsschreibung bis heute nicht als Kaiser.**

Besonders sehenswert ist dabei der **Schlosspark mit seinen uralten Ahuehuetebäumen.** Sonntags ist der Park ein **beliebtes Ausflugsziel** der Stadtbewohner.

Am Abend wurde von uns eine **Ballett Folklore Veranstaltung** im **„ Haus der schönen Künste“** besucht.
Diese Aufführung sollte jeder Besucher in Mexiko erleben.

Das **Haus der schönen Künste der „ Palacio de Bellas Artes“** ist die wichtigste kulturelle Einrichtung Mexikos. Der Palast befindet sich im Historischen Zentrum Mexiko-City.

Das Gebäude wurde von **1931 – 1934 errichtet** und am **29.9.1934** seiner Bestimmung übergeben.

reisefreudig

reisefreudig

reisefreudig

reisefreudig

reisefreudig

reisefreudig

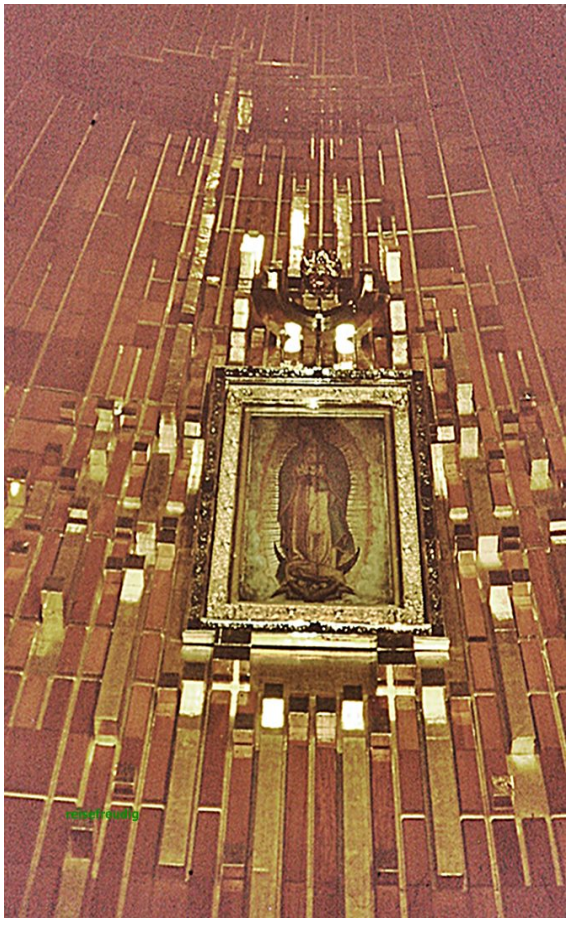
reisefreudig

Am nächsten Morgen besichtigten wir nach **kurzen Halts** bei der **Universität** und dem großen Stadion, wo **1968 die Olympischen Sommerspiele** stattgefunden haben, die **Basilika von Guadelupe.**

Die im **18 Jht. errichtete Basilika** ist vom **Absinken bedroht** und für Besucher bereits gesperrt. Die Geschichte dieser Kirche **geht bis 1531 zurück,** wo der getaufte **Indio Juan DIEGO** zweimal eine **Marienerscheinung** erlebte.

Die heutige, **moderne Basilika** fasst 20.000 Menschen und wurde **1976 eingeweiht**. Der Neubau kostete **24 Millonen USD.**

Die dunkelhäutige **Madonna von Guadelupe** wurde darauf zur Schirmherrin von ganz Lateinamerika und wird **besonders von den Armen verehrt .**



Weiter führte unsere Besichtigungstour nach **Tula,** der ehemaligen Hauptstadt des Toltekenreiches, wo wir die **„Atlanten“** besichtigten.

Tula war von 856 bis 1168 Hauptstadt des **Toltekenreiches,** bis es von den **Chichimeken** unterworfen wurde.

Hier lebte der Sage nach **Ce-Acatl-Topitzin, ein weißhaariger, hellhäutiger, bärtiger Mann,** der den Namen des Hauptgottes **Quetzalcoatl** annahm und unter dessen Herrschaft Künste und Wissenschaften ein hohes Niveau erreichten.

Nach einer Palastintrige verließ er **Tula** und gelangte nach **Yucatan,** wo er bei den **Mayas Aufnahme und Verehrung** fand.

Die **„Atlanten“** - **hohe Steinfiguren** – von **Tula** trugen früher das Dach des **Morgensterntempels**. Diese 4 ½ m hohen **„Steinkrieger“** tragen reich geschmückte Brustplatten, ein Schwert, einen Behälter für Räucherholz und eine Kopfbedeckung.

Nach dieser überaus interessanten Führung ging es zurück nach **Mexiko-Stadt**, wo wir noch **Xochimilco**, das **„Venedig“ von Mexiko besuchten.**

Die **„Schwimmenden Gärten“ von Xochimilco** müssen einfach besucht werden. Bunte, lange Boote erwarten den Besucher mit denen man, die leider letzten Reste des ehemaligen großen Sees befährt.

Diese **Bootsfahrt** ist für jeden Besucher ein Erlebnis und kann durch die Anmietung eines **Mariacchi-Bootes** noch gesteigert werden.

Anschließend befuhren wir die Kanäle, stets begleitet von der **Mariacchi-Kapelle**, welche in unbeschreiblicher Art und Weise zahlreiche mexikanisch-spanische Lieder darbot. Mit den letzten **Sonnenstrahlen über dem See,** endete dieser Tag für uns.

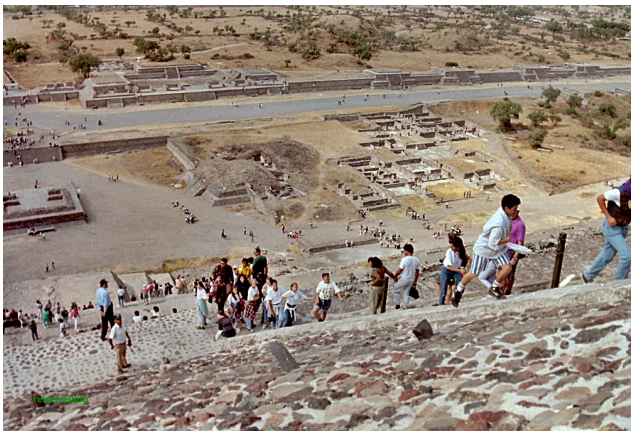
Am Abend begaben wir uns auf die **„Plaza Garibaldi“**, dem **Rendezvousplatz in der Stadt**, wo unzählige **Mariacchi – Kapellen** auf Besucher warten und die von diesen bestellten Weisen zum besten geben, - auch wir hatten uns bekannte spanische Lieder aus der Revolutionszeit vorspielen lassen.

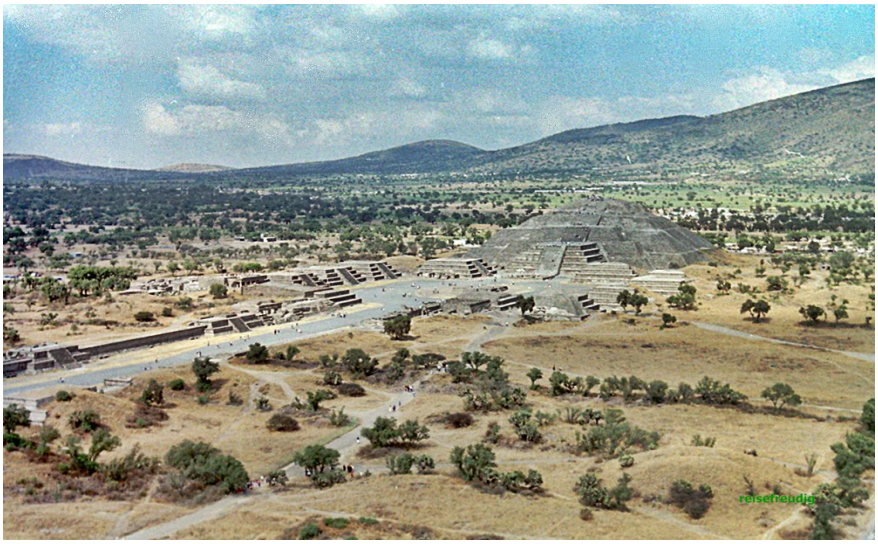
Am nächsten Morgen stand die Besichtigung von **Teotihuacan,** die **„Stadt der Götter“** auf unserem Programm.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen erreichten wir diese Stätte noch am frühen Vormittag. Riesig lag die gewaltige Anlage vor uns. Der Weg von der **Sonnen – zur Mondpyramide** beträgt mehr als 1 Km. Die Ruinen der ehemaligen Stadt erstrecken sich über 15 Km und werden von der **Sonnen-u Mondpyramide** beherrscht. Dieser Besuch sollte immer am Morgen begonnen werden.

Teotihuacan war von **100 vor bis 800 nach Christus bewohnt,** ihre eigentlichen Erbauer sind unbekannt. Heute gibt es mehrere Thesen zur eigentlichen Errichtung dieser Stadt.

Natürlich bestiegen wir die **Pyramiden** um den grandiosen Rundblick genießen und unsere Fotos machen zu können.





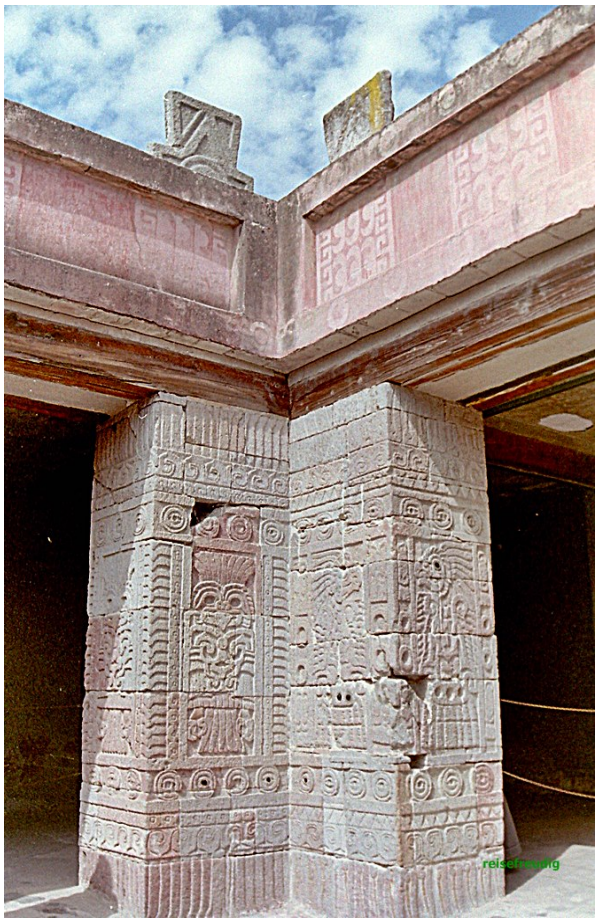
Die **Sonnenpyramide** - religiöses Denkmal und **Sonnenheiligtum**, wurde vom Beginn unserer Zeitrechnung bis 300 nach Chr. errichtet und ist **nach dem Lauf der Sonne ausgerichtet.** Die Pyramide hat 225 m Seitenlänge, 5 Terrassen erheben sich auf eine Höhe von 63 m.
Über der Steinummantelung trug die Pyramide ursprünglich **eine Stuckkappe, die in leuchtenden Farben bemalt war.**

Die **Straße der Toten** führt von der **Zitadelle zur Sonnenpyramide** und endet bei der **Mondpyramide.**

Die Höhe der **Mondpyramide** von 42 m stimmt mit der Höhe der **Sonnenpyramide** überein, denn sie ist auf einem erhöht liegenden Gelände errichtet worden.

Der Tempel des **„Quetzalcoatl“** ist **ein gewaltiger Terrassenbau in Pyramidenform**, dessen Fassade reich mit Skulpturen geschmückt ist, die abwechselnd **die gefiederte Schlange und Tlaloc, den Gott des Regens und des Wassers darstellen.**

Der Palast des **Quetzalpapalotl** war die Wohnstätte eines hohen **Würdenträgers der Stadt.** Die Pfeiler des Innenhofes sind mit mythischen Tieren, eine Kombination von Schmetterlingen und Quetzal geschmückt.



Anschließend fuhren wir nach **Mexiko-City** zurück, um uns für den heutigen Silvesterabend frisch zu machen. Obwohl schon einige Jahre immer zu den Silvestertagen in anderen Städten unterwegs, wurde uns heute in unserem Hotel eine **nicht mehr zu übertreffende Überraschung** bereitet.

Im großen Saal des Hotels waren **die Tische zur großen Party der heutigen Nacht festlich geschmückt.** Zu Beginn der **Silvesterfeier** marschierte eine Abordnung von **„Mariacchi-Musikern“,** unter dem Klang einiger **„Revolutionsmelodien“** in den Saal ein und begeisterten uns danach mit ihren Musikeinlagen **bis in die frühen Morgenstunden.** Es ist im Rahmen dieses Berichtes nicht möglich, **unsere Fröhlichkeit in den Stunden diese Feier** wiederzugeben.

Als besonderes Geschenk der **mex Reiseleitung** haben alle Teilnehmer diese **großen Sombreros** erhalten.

Noch viele Jahre später erinnerten wir uns immer wieder an **„diese Silvesterfeier“ in Mexiko-City.**

Am nächsten Vormittag, noch nicht ganz ausgeschlafen und mit unseren Gedanken noch immer bei der stimmungsvollen **„Mariacchi-Musik“** und den Erlebnissen der letzten Nacht, erfolgte unser Transfer zum Flughafen der Stadt, wo wir den Flug nach **Ixtapa** antraten.

Obwohl viele von uns schon von **Acapulco und Chancun** gehört bzw. gelesen hatten, war uns **IXTAPA** als Badeort in Mexiko völlig unbekannt. Es sollte eine große Überraschung für uns werden. In diesem Moment ahnten wir noch nicht in welch einem **„PARADIES“** wir landen sollten.
Ich werde mich bemühen, Ihnen, im **Rahmen dieses Berichtes** diesen so **begeisternden Badeaufenthalt** anhand der nachfolgenden Bilder, vielleicht für **Ihren nächsten Urlaub** „schmackhaft“ zu machen.

Mit einer **DC 10** der **„TAESA“** starteten wir am Nachmittag zu diesem kurzen Inlandflug an die **Westküste Mexikos.**

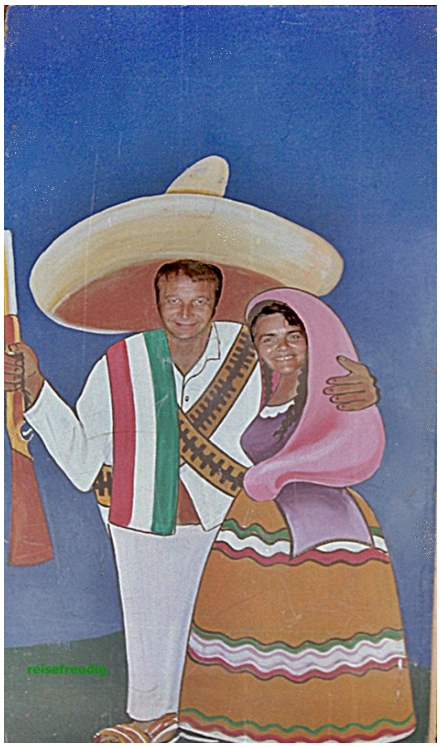
Der Flug wurde zum Erlebnis, da die Flughöhe gering war und wir dadurch die unter uns liegende Landschaft genießen konnten. Vorerst über Gebirge, „tote“ Vulkane, später über **teppichartige Palmenwälder** führte dieser Flug zur Küste. Nach ca 40 Minuten landeten wir am Flughafen von **Ixtapa,** wo wir bereits kurz vorher den **kilometerlangen Sandstrand** aus der Luft erkennen konnten.

Wir waren begeistert und überrascht, welche **prächtige Tropenlandschaft** wir dort antrafen. Der Küstenstrich war völlig mit Palmen eingesäumt. Nur wenige Hotels lagen verteilt am **„Goldenen Strand“.**

Kurz danach erreichten wir unser Hotel und wurden dort freundlich empfangen. Da es sich dabei um ein Clubhotel handelte, bei dem **alles inclusiv** war, wurden uns blaue Plastikbänder am Handgelenk angebracht, welche uns **als Gäste dieses Hotels** ausweisen sollten.

An der **Westküste Mexikos** herrscht immer ein **leichter bis mäßiger Wellengang,** welcher das Baden an dem dort sehr sauberen Strand und bei einer Wassertemperatur von **27 Grad** zum Vergnügen macht.

Am letzten Abend unseres Aufenthaltes veranstaltete das Hotel ein **Barbecue mit Musik** und vielen Spezialitäten der mexikanischen Küche. Auch stand kostenlos ein Fotograf des Hotels zur Verfügung, welcher unsere fröhliche Stimmung mit seinen Bilder einfing.



Zum Abschluss dieser **gelungen Veranstaltung** gab es noch einen **Souvenir Shop** und **Tanzeinlagen** durch das hauseigene Revue Theater. Mit einem Spaziergang am Strand bei Sonnenuntergang wurde dieser Tag beendet.

Schweren Herzens mussten wir nach 4 Tagen **Abschied von Ixtapa** nehmen (besonders die rund um die Uhr **an der Bar des Hotels** erhältlichen **tollen Cocktails** hatten es uns angetan), da unsere Rundreise weiter nach **Acapulco weiter** führte.

Nach mehreren Aufenthalten und Fotostopps entlang der **Pazifikküste** erreichten wir nach etwas **mehr als 4 Stunden** die **Jet-Set Metropole Acapulco**, aber welch ein Unterschied.

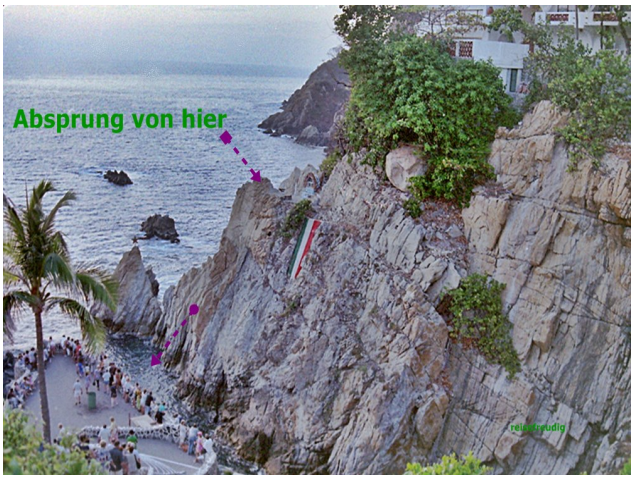
Obwohl **Acapulco** traumhaft in einer Bucht liegt, **saubere Strände und Spitzenhotels** aufweist, herrscht dort ein Gewirr von Menschen aller Nationalitäten. Ständig reisen Gäste ab und kommen neue Touristen an. Der Ort wurde **bereits 1550 gegründet.**

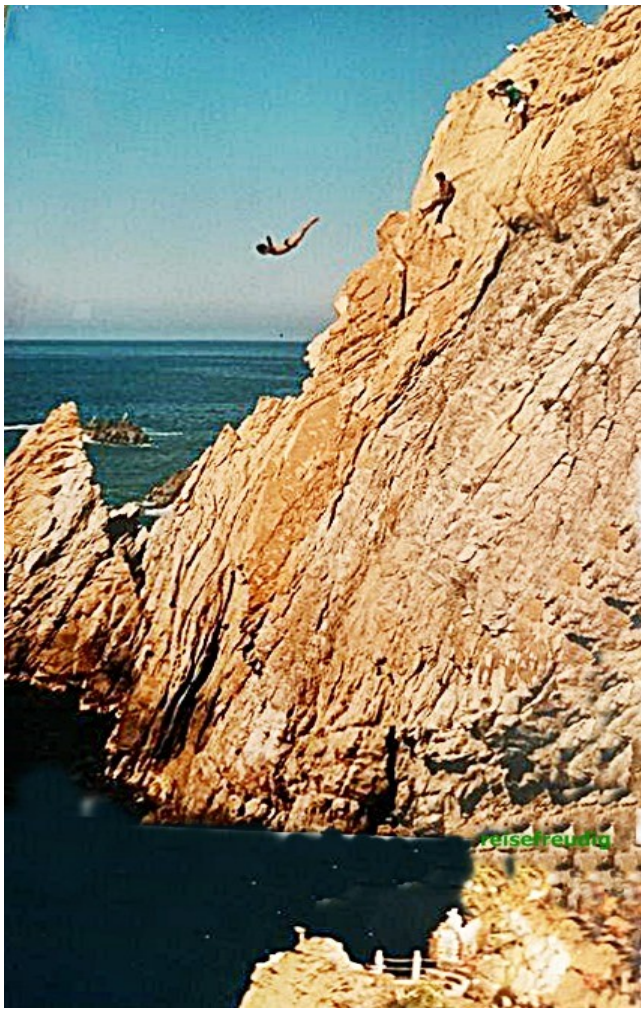
Auf den Straßen herrscht ein **unbeschreibliches Verkehrschaos.** Hotel an Hotel reiht sich die ganze Bucht entlang. Restaurants und Discotheken verbinden sich zu einer Kette am Strand.

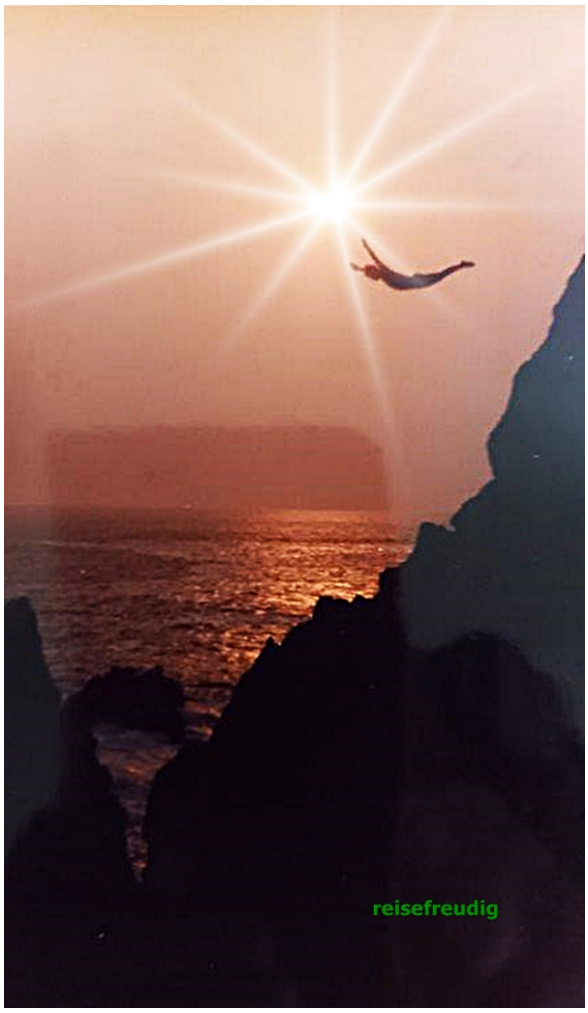
Acapulco hat einen **internationalen Flair**, besonders für **„Nachtschwärmer“** wird alles geboten. In den Hauptstraßen der Stadt sind moderne Geschäfte, wo jeder aus internationalen Angeboten wählen kann. Besonders gute Motive bietet der Blick vom Hügel auf die Stadt.

Immer wieder verglichen wir **Ixtapa mit Acapulco,** wobei wir uns nach der **Ruhe von Ixtapa** sehnten. Trotzdem waren wir alle der Meinung, dass man auch **Acapulco** einmal besuchen sollte.

Besonders beeindruckend fanden wir die **Felsenspringer-Show**, welche nur in **Acapulco** zu sehen ist. Junge Männer springen am **Abend von über 30 m hohen Klippen todesmutig** in die kleine Felsenbucht, in der die Wellen an die Küste schlagen.

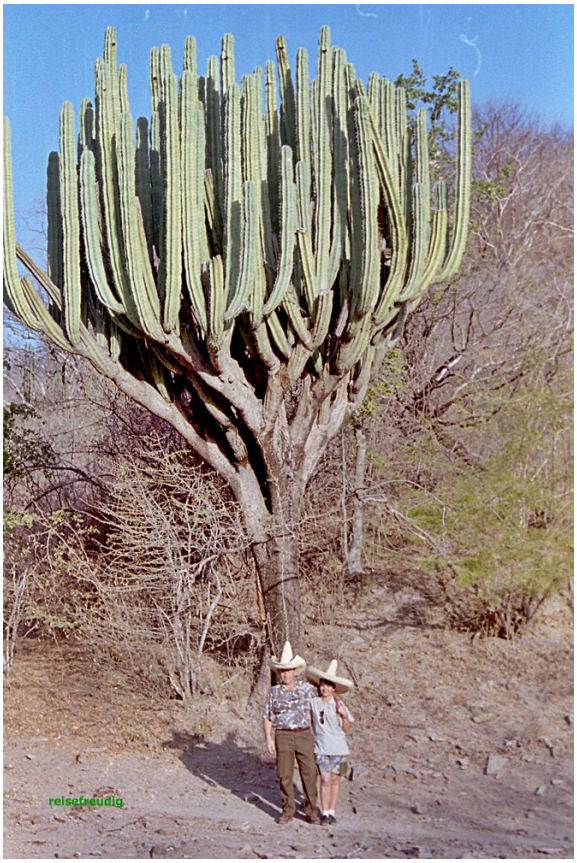






Am nächsten Morgen verließen wir das Reich der **Azteken** und begaben uns nun ins Reich der **ZAPOTEKEN und MIXTEKEN.**

Nach Verlassen der Autobahn und Besuchen auf entlegenen Farmen, wo wir meterhohe, **bis zu 250 Jahre alte Kakteen** fotografieren konnten, führte unsere Fahrt durch das Gebirge. Steil bergan und über zahlreiche Serpentinen bahnte sich unser Bus seinen Weg nach **Taxco, der Silberstadt.**

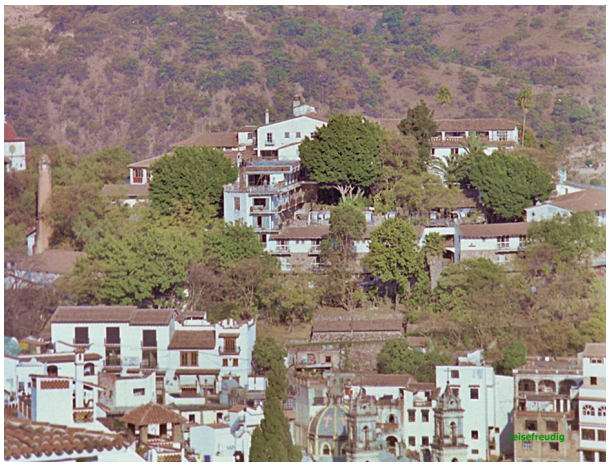


Inmitten des **Kakteenwaldes, plötzlich drei Banditen** im Schattenspiel (auch Spaß muss sein) !

Inmitten von sanft gewellten Hügeln auf einer **Höhe von 1800** m **liegt Taxco, die Silberstadt.** Eine Fahrt nach **Taxco** führt ins 18. Jht., in dem der Spanier **Jose de la Borda** die **Silberminen Taxcos** ausbeutete und den Bürgern Wohlstand bescherte.

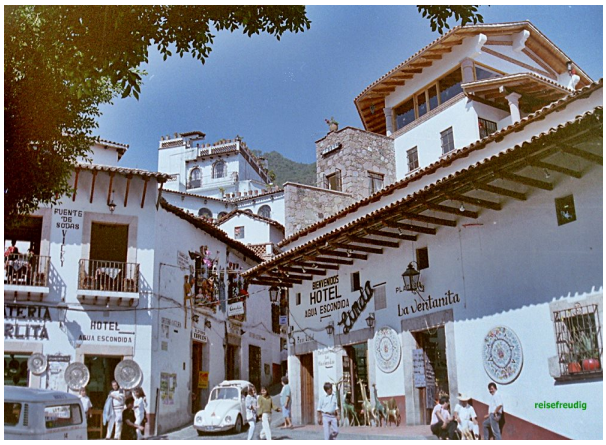
Alexander von Humbold wohnte 1803 in dieser Stadt und **Trotzky** hielt sich hier 3 Jahre verborgen.

Unser Hotel lag im **idyllisch Zentrum der Stadt,** von wo aus wir **den Ausblic**k besonders genossen. Das Hotel musste durch einen **alten Stollen des Silberbergwerkes** betreten werden.

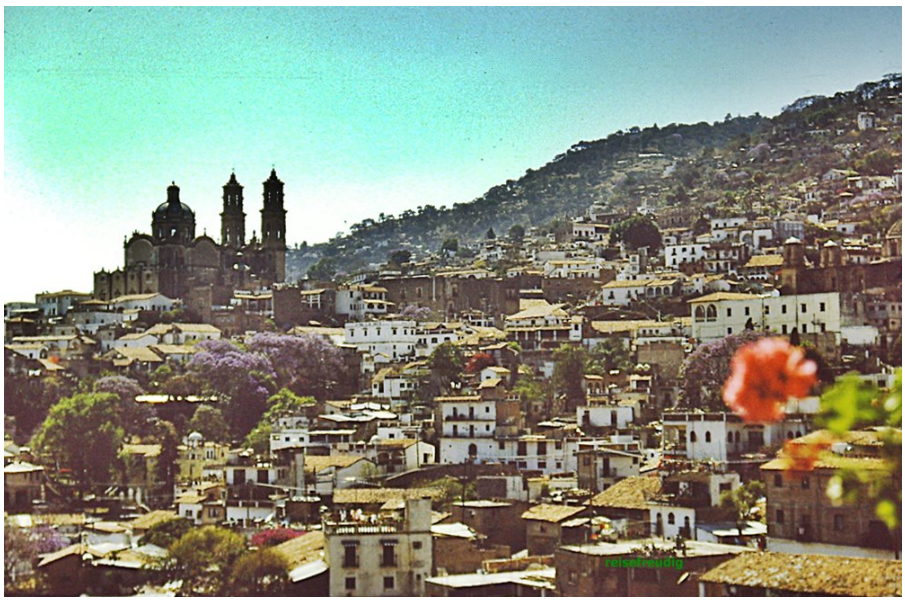


Aus der Gründerzeit stammen die winkeligen gepflasterten Gassen, Häuser, malerischen Plätze und die **Kirche Santa Prisca**, deren **rosafarbenen Türme ein Wahrzeichen Taxcos** sind. Die Kirche wurde vom Minenbetreiber Jose de la Borda als Dankbarkeit für seinen Reichtum gestiftet.

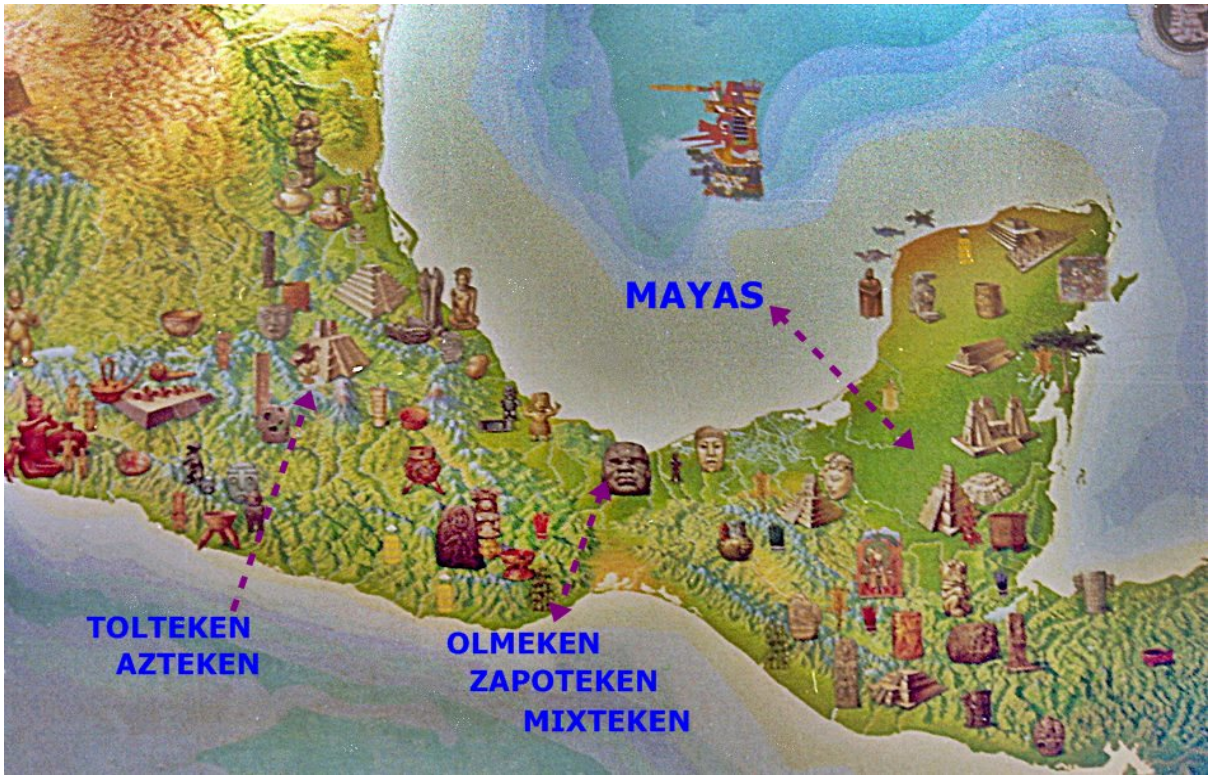
Die zahlreichen kleinen Läden bieten Töpfereien, Lederarbeiten und vor allem polierte Silbersachen wie Schmuck, Gefäße, Bestecke usw. an.



Mehrere Tage hielten wir uns in **Taxco** auf, spazierten durch die Gässchen, besuchten kleine Cafes und erholten uns auf diese Weise für unsere **Weiterfahrt ins Indianerland von Oaxaca.**



M E X I K O Teil II -
„ Im Reich der Zapoteken, Mixteken und weiter in das „Reich der MAYAS“



Der größte Teil der „Silvestergruppe“ trat nach der Rückkehr nach Mexiko-City den Rückflug in die Heimat an, 12 Teilnehmer jedoch reisten weiter bis Yucatan und sind ihre Erlebnisse im 2. Teil dieser Berichte in Erfahrung zu bringen.

… freue mich, wenn auch SIE/DU mit uns weiterreisen, lg reisefreudig